

Praktikergespräch mit Leo Rösel

Deggendorf/Straubing Leonhard Rösel war Junglandwirt des Jahres 2020. So darf sich nennen, wer den bundesweit ausgelobten CeresAward des Fachmagazins agrarheute gewinnt und damit unter Beweis gestellt hat, dass er innovativ ist und neue Wege auf seinem Betrieb geht. Im Rahmen der Praktikergespräche war er zu Gast an der Landwirtschaftsschule Straubing.

Der Hof der Familie Rösel in Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Während die Großmutter von Leonhard Rösel Milchvieh hatte und sein Vater den Betrieb im Nebenerwerb bewirtschaftete, sieht er seine Zukunft als Haupterwerbslandwirt in einem Biobetrieb mit Biogasanlage. Keine ganz alltägliche Kombination. „Jede Generation setzt eben ihre eigenen betrieblichen Schwerpunkte“, so Rösel schmunzelnd. 2006 hat er seinen Vater davon überzeugt, in Biogas zu investieren.

Den vielen Herausforderungen in der Landwirtschaft begegnet der 32-jährige offensiv. Er ist überzeugt, dass Erosionen, der Abtrag von Humus sowie die Nährstoffauswaschung aus dem Boden und



CeresAward-Gewinner Leonhard Rösel stellt an der Landwirtschaftsschule Straubing sein Betriebskonzept vor.

der damit ungewollte Nährstoffeintrag ins Grundwasser, durch ackerbauliche Maßnahmen verhindert werden kann. Sein Ziel ist es, weitestgehend auf den Pflug zu verzichten. „Statt einer Frostgare erreiche ich die Bodengare über die Pflanzenwurzeln“, betont Rösel. Dazu feilt er ständig an der Bodenbearbeitung, der Düngung und probiert immer wieder neue Mischungen für den Zwischenfruchtanbau aus. Durch eine möglichst flache, an Witte-

rung und Standort angepasste Saatbeetbereitung verhindert er eine Schädigung der Bodenstruktur. Im konsequenten Anbau von Sommerzwischenfrüchten, selbst zwischen Roggen und Triticale und der selbstverständlichen Winterbegrünung mit zum Teil nicht-abfrierenden Zwischenfrüchten sieht Rösel viele Vorteile: Humus wird im Boden aufgebaut, Wasser und Nährstoffe im Boden gespeichert und die Bodenstruktur gewünscht feinkrümelig. Mit Spaten und Bodensonde bewaffnet kontrolliert er regelmäßig, wie es um seinen Boden bestellt ist. „Bodenleben bei der Arbeit“, nennt es Leonhard Rösel, wenn er bei der Spatenprobe mehrere Regenwürmer auf dem Spaten hat.

Seine nächste Herausforderung sieht er darin, Biogasanlage und Ökolandbau zu vereinen. Seit 2021 hat er begonnen, seinen Betrieb umzustellen. Nach zwei Stunden mit fachlichem Input und angeregten Diskussionen gab er den Studierenden der Landwirtschaftsschule Straubing noch eine Liedzeile der Punkrockband „Die Ärzte“ mit auf den Weg: „Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“

Anita Lehner-Hilmer

AELF DS

Erfolgreiche Acker- und Pflanzenbautagung

Landau a. d. Isar Das AELF Landau a. d. Isar-Pfarrkirchen hielt zusammen mit dem vlf Landau die Acker- und Pflanzenbautagung im Onlineformat ab. Über die knapp 450 eingeloggtten Personen freute sich Behördenleiter und vlf Geschäftsführer Josef Eichenseer

Martin Wenninger, Pflanzenbauberater vom AELF, moderierte die Veranstaltung und übergab das Wort dem ersten Referenten Anton Maier zur Thematik Gewässerschutz- und Wildlebensraumberatung. Schwerpunkt in seinen Ausführungen war u. a. die Information über das Vorranggebiet am Reißinger Bach, welches derzeit hinsichtlich Erosion und Wasserrückhaltevermögen untersucht wird. Des Weiteren erläuterte er die Vorgehensweise bei der Erweiterung des Messstellennetzes für das Grundwasser. Eine erfreuliche Nachricht konnte er im Hinblick auf die erforderlichen Gewässerrandstreifen verkünden: „Das Wasserwirtschaftsamt Landshut beginnt im Herbst 2022, die verbindliche Gebietskulisse für den Landkreis Dingolfing-Landau durch Vor-Ort-Begehungen zu erstellen.“ Ziel der Wildlebensraumberatung ist die Förderung der biologischen Vielfalt in unserer Agrarlandschaft. Es wird die bestmögliche Vernetzung von Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität in der Kulturlandschaft angestrebt, um Biotopverbünde aufzubauen und die Wirkung von Einzelmaßnahmen zu fördern. Maier stellte vor, welche Bereiche eines Feldstücks für die Wildlebensraumberatung besonders geeignet sind.

Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Maximilian Dendl vom AELF Deggendorf-Straubing informierte über Aktuelles im Bereich Düng- und Pflanzenschutzrecht. Empfohlen wird jedem Landwirt, der wesentliche Düngemengen auf seinen Flächen ausbringt, die Verwendung der von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) bereitgestellten EDV-Programme. Mit deren Verwendung ist auch eine korrekte Aus-

gabe der von der Düngeverordnung geforderten Jahreszusammenfassung sichergestellt. Diese Zusammenfassung muss bis spätestens 31. März erstellt werden, so Dendl. Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist neu, dass die Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes (IPS) vom Anwender dargelegt werden müssen. Dazu wird jedem Landwirt empfohlen, den Fragebogen zur Umsetzung der allgemeinen Grundsätze des IPS abzuarbeiten, um diesen dann im Falle einer Kontrolle vorlegen zu können. Der Fragebogen ist auch auf der Internetseite der LfL abrufbar. Für eine noch nicht erfolgte Sortenwahl bei Mais, Soja und übrigen Sommerkulturen finden die Landwirte Empfehlungen im neu erschienenen Heft „Integrierter Pflanzenbau“ und im Internetauftritt der LfL.

Hugo Meyer von der Firma Bayer befasste sich mit der Forschung und Entwicklung von Pflanzenschutzmitteln. Seit 100 Jahren erfolgt eine stetige Intensivierung und Weiterentwicklung, damit gesunde und hochwertige Lebensmittel für die Menschen produziert werden können. Durch die Globalisierung steigt der Druck durch neue Schaderreger und unerwünschte Pflanzen. Leider wird die Schädigung von Schädlingen und Krankheiten in der wohlhabenden Bevölkerung nicht mehr richtig wahrgenommen. Unsere Lebensmittel sind auch deshalb sehr vielseitig und preisgünstig. Die Harmonisierung der Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland bzw. der EU ist derzeit sehr schwierig. Es ist nicht einfach, neue Pflanzenschutzmittel zuzulassen bzw. auslaufende Zulassungen zu verlängern. Stetig neue Anforderungen während der Zulassungsverfahren mit zusätzlichen wissenschaftlichen Studien verlängern den Prozess und die Kosten.

Ausbringungsverfahren der Zukunft

Zum Abschluss des Tages referierte Siegfried Horsch von der Firma Horsch Leeb Applications GmbH mit Werkssitz Landau a. d. Isar über Ab-

drift, Applikation, Mitteleinsparung bei der Pflanzenschutzmittelausbringung – Wo stehen wir heute, was kommt morgen? Die gesellschaftlichen und politischen Forderungen bzw. Auflagen stellen uns vor die große Aufgabe, Technik noch effizienter und punktgenauer einzusetzen. Beispielsweise ermöglicht die Verringerung des Abstandes zwischen der Ausbringungsdüse und dem Pflanzenbestand durch den 25 cm Düsenabstand und durch die Kombination von verschiedenen Düsen im Gestänge eine Applikationsverbesserung durch Reduzierung des Abdriftminderungsrisikos, so der Experte. Ebenfalls bereits in der Praxis erprobt ist das Bandspritzverfahren in Zuckerrüben mit der „großen Pflanzenschutzspritze“, das eine Einsparung von bis zu 60 % an Pflanzenschutzmitteln ermöglicht. Die Zukunftsentwicklungen gehen Richtung „Pulsweitenmodulation“ und „Spot-Spraying“. Das Letztere ist besonders interessant, da mit Hilfe von Kameras nur punktuell Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden, wo beispielsweise Disteln im Getreidebestand stehen. Diese Technik stehe zwar erst am Anfang der Entwicklung, würde aber einen enormen Beitrag zur Einsparung von Pflanzenschutzmitteln erwirken, so Horsch.

Am Ende der Veranstaltung fasste der vlf Vorsitzende Sebastian Dickow die wichtigsten Tagungsinhalte zusammen und bedankte sich bei allen Beteiligten.

Veranstaltungen

Moosburg 29. 3., 19.30 Uhr, GH Ostermeier in Gültsdorf, Jahreshauptversammlung des vlf Moosburg. Karl Schwanner referiert zum Thema „Qi-Gong auf bayrisch“.

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabella Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de